

**Zu Beginn der Parksaison
findet am 1. Mai 2014 ein
Eröffnungsprogramm statt.**

Ab 16.00 Uhr:

Freier Eintritt in den Stiftspark
und in die Nordbastei

17.00 Uhr:

Enthüllung einer **Skulptur aus
Wachauer Marmor**,
ein Auftragswerk an den jungen
Künstler **Laurus Edelbacher**

18.00 Uhr:

Szenisch-musikalische Lesung
und Buchpräsentation für Kinder
und Erwachsene (ab 8 Jahren)
Elisabeth Escher
„**Das Leben ist schön
und andere Märchen**“

Zeichnungen: Luka Leben
Szenisch-musikalische Begleitung:
Edith Meixner, Brigitte Oswald

Elisabeth Escher erzählt Geschichten,
die das große Glück wecken,
das in den kleinen Dingen wohnt.

Bei Schönwetter im neugestalteten
Bereich des asiatischen Holzpavillons.
(bei Schlechtwetter in der Nordbastei)

20.00 Uhr

„**Jaramouche - Musik und Tanz**“
Improvisatorischer Austausch
mehrerer Disziplinen

Tanz: Marlene Wolfsberger
Gitarre: Martin Rotheneder
Percussion: Daniel Letschka
Kamera: Michi Plessner

Im barocken Gartenpavillon

20.00 Uhr / Gartenpavillon

„**Jaramouche -
Musik und Tanz**“
Improvisatorischer Austausch
mehrerer Disziplinen

immer neu, immer anders, immer unter Einfluss der Menschen und Dinge im Raum. Das Wort „Jaramouche“ ist eine Vermischung des Filmregisseurs (Jim) „Jarmusch“ mit der von Freddie Mercury besungenen, stets schwarz gekleideten italienischen Theaterfigur „Scaramouche“. Jarmusch's Szenenästhetik spiegelt sich im Hervorgebrachten: Kurze und doch tiefe Einblicke in eine Welt, deren spontane Erzählungen stets eine Erklärung schuldig bleiben und dabei die Tür zur Imagination einen Spalt weit öffnen.

Marlene Wolfsberger wurde 1980 in Österreich geboren, begann sich bald darauf am Boden zu rollen, kugeln und robben, krabbeln, stehen, laufen, drehen, fallen, klettern, auf Knien wie Händen zu balancieren und hörte seitdem nicht mehr damit auf. Das alles wurde in Kombination mit Musik (von Walzer über New Kids on the Block, Michael Jackson und Mozart zu Herbie Hancock) unverzichtbarer Lebensausdruck für sie. Diese Verbindung von Musik und Bewegung machte sie zum Thema ihres Master of Arts Degree ihres Studiums an der Anton Bruckner Universität Linz in zeitgenössischem Tanz. Seit 2001 arbeitet sie unter diesem kreativen Stern als freiberufliche Tänzerin mit unterschiedlichsten KünstlerInnen auf internationalen Bühnen. Zu Hause in Wien ist sie genauso gerne und findet die nötige Ruhe beim Kochen einfacher, moderner Hausmannskost.

Martin Rotheneder wurde 1978 in Österreich geboren, trägt seit seinem sechsten Lebensjahr die Gitarre im Herzen und in der Hand. Mit einer großen Liebe sowohl zur Komposition als auch zur Improvisation erlangte er 2002 ein Diplom mit Auszeichnung im Fach Jazzgitarre am Gustav Mahler Konservatorium Wien und arbeitet seither als freiberuflicher Musiker, Songwriter und Produzent. Von 2003 bis 2013 machte er sich einen Namen als Singer-Songwriter unter dem Pseudonym Ben Martin, dabei in ständiger Zusammenarbeit mit Daniel Letschka u.a. auch im Bandprojekt „I Am Cereals“. Jahrelang auch Beschäftigung mit der spirituellen Seite des Lebens und der Musik (u.a. Basis-Ausbildung in Schamanismus).



Daniel Letschka wurde 1975 in Österreich geboren, lernte 1991 das Schlagzeug kennen, spielen und lieben. Er schloss sein Studium im Fach Schlagzeug der Populärmusik an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien 2007 mit Auszeichnung ab. Neben seiner beruflichen Tätigkeit als Schlagzeuger (u.a. für I Am Cereals, Natalia Kelly, den NÖ Tonkünstlern uvm.) arbeitet er außerdem als Produzent und Tontechniker in seinem eigenen Studio. Komposition und Veröffentlichung von Musik mit Naturgeräuschen als Ausdruck langjähriger Beschäftigung mit dem Innen, Außen und Dazwischen.

Michi Plessner, geboren unter dem Tierkreiszeichen des Skorpions im Jahre 1974. Im Außen seit 17 Jahren in der festen und frohen Anstellung der Grafikerin bei der Stadt St. Pölten. Im Innen große Affinität zum Unergründlichen, Obskuren, Extremen, Sinnlichen, Verborgenen, Spirituellen (Ausbildungen in Tierkommunikation, Schamanismus, Pranaheilung, Reiki usw). Stets den Drang verspürend, auszugraben, was anderen verborgen bleibt, gern mithilfe von Kamera und Fotoapparat, aber auch durch Gespräche ... ein nicht endenwollendes Vordringen, Reinstochern, Nachhaken, Nachgrübeln, furchtlos die Dunkelheit ans Tageslicht schaffend ... oder in Szene ... wie es eben grade beliebt.

Jaramouche sind vier Menschen, vier parallel verlaufende Lebenslinien mit Überschneidungspunkten. Jaramouche ist Improvisation von Musik und Tanz, die Kommunikation von Menschen in der Sprache ihrer Disziplinlosigkeit – beobachtet durch die Linse einer Kamera. Eine Übung im Loslassen von Wünschen und Erwartungen, im Aufbrechen von scheinbaren Wirklichkeiten. In diesen Momenten der Freiheit entstehen Gespräche ohne Worte,



**STIFT
MELK**
RENDORTNERKLOSTER

**ERÖFFNUNG
STIFTSPARK
1. MAI 2014**

17 Uhr:
Enthüllung einer Skulptur
aus Wachauer Marmor
Künstler: Laurus Edelbacher

Der Künstler Laurus Edelbacher besuchte die Fachschule für Kunsthandwerk in Hallstatt (2006-2010) Ausbildungszweig – Bildhauerei. Im Zuge dieser Ausbildung erlernte er die verschiedenen für die Arbeit an Holz-, Stein- und Metallsulpturen notwendigen Techniken und konnte nach 4 Jahren seine handwerklichen Fähigkeiten bei der Abschlussprüfung erfolgreich anwenden. Derzeit Studium an der Wiener Kunstschule im letzten Semester. Studienrichtung Interdisziplinäre Klasse, der Schwerpunkt dieser Ausbildung liegt in der Medienkunst. Wichtig ist die Idee: Worum geht es? Warum setzt man sich mit einem Thema auseinander? Wohin kann ein Thema führen? Für ihn war es spannend in zwei unterschiedlichen Richtungen zu arbeiten. Einerseits das klassische Arbeiten mit dem Material Stein mit seinen spezifischen Eigenschaften und diesen mit seinen Möglichkeiten an Kraft und Technik in die gewünschte Form zu bringen. Andererseits das parallele Arbeiten mit digitalen Medien wo im Arbeitsprozess durch Verschiebung, Auflösung und Umwandlung von Formaten und Systemen neue Formen, Ansätze und Verbindungen entstehen. Diese Prozesse kann man bei der Diplomausstellung der Wiener Kunstschule im Wiener Künstlerhaus ab 15. 5. besichtigen.

Laurus Edelbacher (geboren 1990)
2004-2008
FACHSCHULE FÜR BILDHAUEREI in Hallstatt
2011-2014
WIENER KUNSTSCHULE
Interdisziplinäre Klasse
WETTBEWERB KUNST AM BAU:
Anerkennungspreis für die konzeptionelle Idee


WIENER STÄDTISCHE
VERSICHERUNGSVEREIN


WIENER
STÄDTISCHE
VIENNA INSURANCE GROUP

ab 16 Uhr:
freier Eintritt in den Stiftspark
und die Nordbastei

Elisabeth Escher:
„Das Leben ist schön
und andere Märchen“
Zeichnungen: Luka Leben
Szenisch-musikalische Begleitung:
Edith Meixner, Brigitte Oswald

Elisabeth Escher erzählt Geschichten,
die das große Glück wecken,
das in den kleinen Dingen wohnt.

18 Uhr:
Szenisch-musikalische Lesung
und Buchpräsentation
Elisabeth Escher

Elisabeth Escher, geboren 1956 in Wels/OÖ,
lebt als Schriftstellerin, freie Mitarbeiterin bei
den Salzburger Nachrichten und als AHS-
Professorin mit ihrer Familie in Salzburg.

Preisträgerin des „Christine-Busta-Lyrik-
Preises 2006“, 2007 Aufnahme in den P.E.N.
International, 2013 Preisträgerin XVI.
Gedichtewettbewerb deutschsprachiger
Gedichte.

weitere Publikationen:
Kinderliteratur

Italienischlehrbücher

Romane:

„Bienen Gift“

„Ein Herz für Hercules“

„Hannas schlafende Hunde“

Lyrik:

„Herz im Mond“

„So viel Liebe auf Papier“

„worte wege gehen“

„die gestrigen galgen ins heute gestellt“

Der österreichische Drehbuchautor und Film-
regisseur Andreas Gruber verfilmt derzeit den
Roman „Hannas schlafende Hunde“.

Dieser Programmpunkt findet bei
Schönwetter im neugestalteten Bereich
des asiatischen Holzpavillons statt.
(Bei Schlechtwetter in der Nordbastei)

P. Martin Rotheneder
gibt Informationen zum
neugestalteten Bereich beim
chinesischen Holzpavillon